

Breiten- und Freizeitsport - Spielordnung (BFS-SO) des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e. V. (NVV)

- 1 Allgemeines
- 2 Zielsetzung
- 3 Teilnahme und Anmeldung
- 4 Mannschaften
- 5 Spielorganisation
- 6 BFS-Meisterschaften
- 7 BFS-Spielregeln
- 8 Schlussbestimmungen

1 Allgemeines

Generell kommt sinngemäß die Landesspielordnung (LSO) und die jeweils gültige Fassung der „Internationalen Volleyball-Spielregeln“ zur Anwendung. Abweichungen davon sind in dieser BFS-Spielordnung (BFS-SO) oder den jeweiligen ligaspezifischen Regeln festgeschrieben.

2 Zielsetzung

Ziel des BFS-Rundenspielbetriebes ist das gesellige, faire und sportliche Miteinander als Freizeitsport für Mixed-Mannschaften. Alle Regeln und deren Auslegung sind diesem Ziel unterzuordnen, d. h., die Durch- bzw. Fortführung eines Spieles ist wichtiger, als die Einhaltung einer nicht eindeutigen Regelung.

Wenn die Beteiligten sich nicht gütlich einigen können, entscheidet in aktuellen Situationen der Staffelleiter in letzter Instanz im Sinne dieser Zielsetzung und berichtet dem BFS-Ausschuss (BFSA).

3 Teilnahme und Anmeldung

- 3.1 Spielberechtigt sind alle Mannschaften, die Ihre Teilnahme schriftlich spätestens bis zum 15. Mai beim BFS-Spielwart bekundet haben.

Ein kompetenter Vertreter jeder Mannschaft hat zur BFS-Bezirks-Staffel-Sitzung zu erscheinen und möglichst mindestens drei eigene Hallentermine einzubringen.

- 3.2 Spielberechtigt sind nur Teams, die einem Verein angehören, der Mitglied im BSB und im NVV ist, oder vom NVV-Vorstand auf Vorschlag des jeweiligen BFS-Spielwartes zugelassen wurden.

Nichtmitglieder können über den BFS-Wart beim NVV-Vorstand eine Gastmitgliedschaft beantragen. Ihre Startgebühr wird gemäß gültiger Finanzordnung des NVV erhoben. Sie haben gegenüber Mitgliedern keinen finanziellen Vorteil. Für sie besteht lediglich Versicherungsschutz im Rahmen einer eigenen Mitgliedschaft in einem anerkannten Sportverband.

- 3.3 Alle Teams, die an dem BFS-Spielbetrieb teilnehmen, erkennen diese Spielordnung an.
- 3.4 Sollte eine Mannschaft der Zielsetzung dieser BFS-SO nicht entsprechen und massiv gegen diese verstoßen haben, kann sie durch den BFSA (Einstimmigkeit erforderlich) von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden.
- 3.5 Die Anmeldung muss unter der Vereinsbezeichnung und ggf. eines Mannschaftsnamens erfolgen.
- 3.6 Die Startgebühr für die Mixed-Runde wird vom NVV über den Verein erhoben.

4 Mannschaften

- 4.1 Die Mannschaft auf dem Feld besteht grundsätzlich aus 3 (max. 5) weiblichen und max. 3 männlichen Spielern, es müssen immer 6 Personen auf dem Spielfeld sein. Im Verletzungsfall kann bei Zustimmung des Gegners *ausnahmsweise* in Unterzahl oder mit Unterstützung eines Team-Mitgliedes z. B. der spielfreien Mannschaft weitergespielt werden. Auf dem Spielberichtsbogen ist dies zu vermerken.

- 4.2 Eine Spielerin / Spieler darf in der laufenden Saison nur in einer Mannschaft eingesetzt werden und muss Mitglied im Verein dieser Mannschaft sein. Ausnahmen werden durch die Punkte 5.9 und 7.4.4 geregelt.
Ein Doppelspielrecht mit Einsätzen in anderen Verbänden oder Vereinen ist nicht erlaubt.
Die Spielerinnen/ Spieler gelten ab dem ersten aktiven Einsatz als zur Mannschaft zugehörig.
- 4.3.1 Beim Auswechseln sind stets Damen durch Damen zu ersetzen, es sei denn, es sind mehr als 3 Damen auf dem Feld.
- 4.3.2 In der Grundaufstellung sind die drei (potentiellen) Herren-Positionen festzulegen.
- 4.3.3 Im Verletzungsfall ist ein regulärer Wechsel stets einem irregulären Wechsel vorzuziehen.
- 4.4.1 Es können insgesamt bis zu zwei Liberos und/oder Liberas eingetragen werden.
- 4.4.2 Einschränkungen: Im Spiel darf die Libera/der Libero nicht aufschlagen, nicht über Höhe der Netzkante aus dem Hinterfeld angreifen, nicht aus dem Vorderfeld im Pritschen stellen (Läufer), wenn anschließend über Netzkantenhöhe angegriffen werden soll. Sie/er darf nur als Hinterspieler (Pos. 1, 5 und 6) eingewechselt werden
- 4.4.3: Wechsel-Regeln: Der/die Libero/a ist von der normalen Wechselregel ausgenommen. Zwischen Auswechslung und Einwechslung muss ein Spielzug liegen Der/die Libero/a darf nach Aufschreiben der Grundaufstellung vor dem Beginn des ersten Spielzuges bereits eingewechselt werden; dies sollte aber zur Unterstützung der Schiedsrichter rechtzeitig klar angezeigt werden.
- 4.4.4 Weitere Regeln: Es gibt ausschließlich 1 Person auf dem Feld, die die Rolle einer Libera oder eines Liberos wahrnimmt. Die Funktion als Libero/Libera gilt für das komplette Spiel, d.h. es ist kein Einsatz als regulärer Spieler möglich! Der/die Libero/a muss vor dem Spiel für das komplette Spiel benannt werden und sich vom Trikot deutlich unterscheiden. Der/die Libero/a wird auf dem Spielberichtsbogen durch ein „L“ gekennzeichnet oder in den neuen Spielberichtsbögen in dem dafür vorgesehenen Feld eingetragen. Männliche Liberos dürfen nur für Spieler oder Spielerinnen eingetauscht werden, die auf einer der vor Satzbeginn festgelegten Herrenposition spielen, weibliche Libera dürfen für alle Spieler/innen eingetauscht werden.

5 Spielorganisation

- 5.1 Die Rundenspiele werden möglichst als Dreierturnier am Wochenende ausgetragen. Spielbeginn ist vorzugsweise samstags um 14.30 und sonntags um 11.00 Uhr.
- 5.2 Die Staffel sollte aus 7 bis 10 Mannschaften bestehen.
- 5.3.1 Es gibt Hin- und Rückspiele.
- 5.3.2 Vor offiziellem Rundenbeginn müssen alle Staffel-Spielpläne komplett vorliegen.
- 5.3.3 Spielverlegungen sind bei Zustimmung der beteiligten Mannschaften zu einem benannten Ersatztermin möglich. Der Ausweichtermin mit Spielort und Halle wird einvernehmlich festgelegt.
Verlegte Spiele müssen vor dem letzten angesetzten Spieltag des jeweils gültigen Spielplans ausgetragen werden, Der Staffelleiter ist vom Verursacher zu informieren.
- 5.4 Wegen der parallel verlaufenden Pokalrunde sollte, bei der Festlegung der Spieltage auf den BFS-Staffel-Sitzungen, der Rahmenterminplan berücksichtigt werden.
- 5.5 Die erstgenannte Mannschaft (1) ist der Ausrichter und damit für die Organisation des Spieltages verantwortlich, auch wenn die Spiele nicht in der eigenen Halle stattfinden. Sie stellt die Bälle und schickt den Spielberichtsbogen bis zum folgenden Mittwoch an den Staffelleiter.
Die Spielfolge ist vorzugsweise: 2 - 3 / 1 - 3 / 1 - 2, die spielfreie Mannschaft stellt den 1. und 2. Schiedsrichter und den Schreiber (Anzeiger).
- 5.6.1 Wenn ein Spiel ausfällt, so wird der Spielbeginn des nachfolgenden Spiels spätestens 60 Minuten nach Ansetzung des ausgefallenen Spiels angepiffen. Erklärt sich die anwesende Mannschaft mit einer noch längeren Verzögerung einverstanden, so soll der Schiedsrichter das Spiel nicht von sich aus verhindern. Er hat die Wertung der Umstände, die er im Spielberichtsbogen zu vermerken hat, dem Staffelleiter zu überlassen.
- 5.6.2 Kann eine Mannschaft nicht antreten, so ist sie dennoch verpflichtet, ein Schiedsgericht zu stellen.
- 5.7 Grundsätzlich sind die Staffeln nach Spielstärke aufgeteilt (Verbandsliga bis Kreisklasse). Es sind mehrere Staffeln auf gleicher Ebene möglich (außer Verbandsliga). Der Staffeleiter steigt auf, der Letzte einer Staffel steigt ab. Bei mehr als sieben Teams pro Staffel kann der Zweitplatzierte

ebenfalls aufsteigen, der Vorletzte der oberen Staffel steigt dann ab; für den Fall des Verzichts des Zweitplatzierten ist kein Nachrücker vorgesehen. Bei weniger als 9 Teams in einer Staffel steigen maximal 2 Teams ab. Maßgeblich für Auf- und Abstieg sind die Abschlusstabellen der Saison.

- 5.8 Neue Mannschaften können ihre Spielstärke selbst einschätzen; gemeinsam mit dem BFS-Spielwart und den Staffelleitern wird die Einstufung spätestens auf der BFS-Staffel-Sitzung des jeweiligen Bezirkes vorgenommen.
- 5.9 Ein/e Spielerin/Spieler, kann in einer Mannschaft desselben Vereins in einer höheren Spielklasse eingesetzt werden. Er/sie hat sich mit dem dritten aktiven Einsatz (d.h. er/sie hat tatsächlich gespielt) in der höherklassigen Mannschaft festgespielt.

6 BFS-Meisterschaften

- 6.1 Der Sieger der Verbandsliga nennt sich **BFS-Verbandsmeister**.
- 6.2. Die beiden Erstplatzierten Mannschaften der Verbandsliga qualifizieren sich für den BFS-Cup Süd des DVV.
- 6.3 Die NVV-Teilnehmer am Ba-Wü.-Alsace-Pokal werden über den BFS-Pokalwettbewerb ermittelt.

7 BFS-Spielregeln

Die folgenden BFS- bzw. Mixed-spezifischen Regeln geben den Rahmen vor, nach dem der Rundenspielbetrieb, möglichst aber auch Turniere durchgeführt werden. In den einzelnen Ligen können mit Zweidrittelmehrheit Abweichungen oder Ergänzungen vorgenommen werden, solange sie nicht diesen Grundregeln widersprechen. Kommt diese Mehrheit auf der BFS-Staffel-Sitzung nicht zustande, gelten die „Internationalen Volleyball-Spielregeln“, bzw. die folgenden Vorgaben.

- 7.1 Die Ergebnisse werden auf Spielberichtsbögen eingetragen, die Form der Berichtsbögen wird auf der BFS-Bezirks-Staffel-Sitzung von jeder Staffel mit Zweidrittelmehrheit definiert.
- 7.2 Es wird vorzugsweise auf 3 Gewinnsätze gespielt. Wird das Spiel in einem Tie-Break (3:2 nach Sätzen) entschieden, so erhält der Gewinner 2 Punkte und der Verlierer 1 Punkt; in allen anderen Fällen erhält der Gewinner 3 Punkte und der Verlierer 0 Punkte.
- 7.3 Die Netzhöhe beträgt 2,35 m, Antennen sind erforderlich.
- 7.4 Einheitliche Trikots sind erwünscht, Nummern nicht vorgeschrieben.
 - 7.4.1 Grundsätzlich sind Spielerinnen/Spieler mit gültigem Staffelleitereintrag im DVV-Spielerpass nicht spielberechtigt, ausgenommen davon sind weibliche Spielerinnen bis U20- und männliche Spieler bis zur U18-Jugend.
 - 7.4.2 Jede Mannschaft sollte möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn der offiziellen Spielrunde eine Mannschaftsliste mit Namen, Vornamen und Geburtsdatum beim Staffelleiter abgeben.
 - 7.4.3 Nachmeldungen sind jederzeit möglich, an den letzten beiden Spielen der betreffenden Mannschaft jedoch nur max. 2 Personen und auch nur zum Auffüllen auf minimale Spielstärke, d.h. 3 Damen und 3 Herren.
 - 7.4.4 Vereins-Wechsel innerhalb der Saison bewirken eine Sperre von 4 Spielen des Spielers für die aufnehmende Mannschaft. Bei Vereinswechsel innerhalb des BFS oder innerhalb eines Vereins in eine niederklassigere Mannschaft beginnt die Sperre mit dem Datum der Bestätigung der Abmeldung durch den Staffelleiter oder BFS-Wart der abgebenden Mannschaft. Bei Wechsel vom Leistungsbereich beginnt die Sperre mit dem Datum der Löschung des Staffelleitereintrages.
 - 7.4.5 Über die Spielberechtigung nach Vereins- oder Mannschaftswechsel und bei Problemen die den Spielerpass betreffen, entscheidet der Staffelleiter.
- 7.5 Die Ermittlung der Rangfolge erfolgt gemäß der aktuellen Fassung der Landesspielordnung (LSO) des NVV.

8 Schlussbestimmungen

Diese überarbeitete Spiel-Ordnung wurde am 13.07.2013 vom NVV-Verbandstag verabschiedet.

Änderungen erfolgten durch Beschluss des NVV-Vorstands vom 22.05.2014.

Änderungen erfolgten durch Beschluss des NVV-Vorstands vom 10.02.2015.